

Flanders  
State of the Art

Pressemitteilung – ‘BRUSK’, eine neue Ausstellungshalle für Brügge, Montag, 25. Januar 2021, 15.00 Uhr (Gotischer Saal des Rathauses)

## ZUSAMMENFASSUNG

Brügge ist bereits seit Jahrzehnten als Zielort touristischen Interesses weithin bekannt. Mit dem Bau einer neuen Ausstellungshalle und einer neuen, hochwertigen Kunststätte im Herzen der historischen Altstadt investiert die Stadt in innovativ und zeitgemäß in die Kunst.

Die Realisierung eines neuen Museums und einer neuen Kunststätte hatte sowohl bei den politischen Zielen der Stadt Brügge als auch bei Musea Brugge oberste Priorität. Das Bewertungskomitee entschied sich für das Design und die Zusammenarbeit zwischen dem Entwickler CIT Red und dem Designteam unter der Leitung von Robbrecht en Daem Architekten und Olivier Salens Architekten. Jetzt, da der Auftrag vergeben wurde, wird schnell an der Beantragung einer Umweltgenehmigung gearbeitet, natürlich in enger Absprache mit allen Beteiligten und auch den Anwohnern.

Bürgermeister Dirk De Fauw: „Wir legen großen Wert auf die Einbeziehung der Anwohner und planen verschiedene Gesprächstermine. Der erste findet bereits am 3. Februar statt. Die stufenweise geplanten Arbeiten sollen im Laufe des Jahres 2022 beginnen. Der Bau der neuen Ausstellungshalle wird Anfang 2023 beginnen.“

### ‘BRUSK’ lautet der Name

Mit diesem Namen will sich Musea Brugge im Einklang mit der zeitgenössischen Kulturpolitik energisch und innovativ auf der kulturellen Landkarte platzieren. BRUSK ist ein Akronym mit vielen Möglichkeiten: Zum Beispiel könnte es stehen für *Brugge + Stimulans + Kunst(en)* (Brügge + Stimulans + Kunst (oder Künste)) oder *Schone + Kunsten* (Schöne + Künste) oder *Stedelijke + Kunsthal* (Städtische + Kunsthalle) oder *Stedelijk + Kunstencentrum* (Städtisches + Kunstzentrum) usw. stehen. Mit BrusK wird sich die Stadt mit innovativen Ausstellungen befassen, einschließlich zeitgenössischer Möglichkeiten in Bezug auf die Präsentation.

### Der Entwurf

„Auf dem Garenmarkt, direkt neben dem Groeningemuseum, wird eine neue Ausstellungshalle gebaut, die zwei Museumssäle umfasst und in einem neuen Park endet. Insgesamt handelt es sich um ein 20.000 m<sup>2</sup> großes Grundstück, das wir künftig attraktiv gestalten und öffentlich zugänglich machen wollen. Die Ausstellungsräume sind eine Ebene höher gelegen und durch einen öffentlichen Durchgang voneinander getrennt, so dass eine sehr offene, transparente und frei zugängliche ebenerdige Struktur entsteht. Die gesamte untere Ebene wird somit der Stadt, ihren Bewohner sowie auch den Besuchern zurückgegeben.“ sagt ein stolzer Bürgermeister Dirk De Fauw.

Auf Wunsch der Stadt Brügge sind die Ausstellungshallen sehr geräumig, sodass Ausstellungen sowohl klassischer als auch zeitgenössischer Werke gezeigt werden können, die international unterwegs sind. Die Räume sind jedoch flexibel genug gestaltet, um bedarfsweise auch für Ausstellungen, Performances oder andere Zwecke effizient in kleinere Räume unterteilt zu werden.

Die Ausstellungsräume von BRUSK unterscheiden sich innerhalb der Museumslandschaft stark durch ihr natürliches Licht (von Norden, so wie das Licht auch in das Atelier des klassischen Künstlers gelangt) und andererseits durch die einzigartige Höhe der Räume (Kirchen oder Kathedralen nachempfunden). BRUSK bricht hier mit dem Trend von Museen und anderen musealen Standorten, natürliches Licht zu meiden und sich fast ausschließlich für künstliches Licht zu entscheiden.

Aus Rücksicht vor den Nachbargebäuden wird BRUSK die vorhandenen Sichtachsen vollständig schützen. Die historische Skyline bleibt unverändert. Das Gebäude kündigt sich nicht durch seine Höhe an, sondern wird zu Fuß entdeckt. Das Gebäude hält den Besucher auch nicht auf: man kann es frei über die öffentliche Galerie betreten. BRUSK ist eine urbane Geste. Anstatt sich wie ein Gebäude zu verhalten, verhält es sich eher wie ein Platz – der offen und frei Möglichkeiten und

Begegnungen zwischen Kunst und Öffentlichkeit fördern soll. Darüber hinaus berücksichtigt die Gestaltung auch zeitgemäße Nachhaltigkeitsstandards. BRUSK wird komplett mit dunkelgrünen Glaspanelen für die Stromerzeugung verkleidet, die das Gebäude mit nachhaltiger Energie versorgen. Auf diese Weise wird das Gebäude mehr als doppelt so energieeffizient, wie es der derzeitige BEN-Standard (Norm für fast-klimaneutrales Bauen in Belgien) vorsieht. Die grüne Farbe der Glasplatten gliedert sich zudem in das umgebende Grün des neuen, angrenzenden Parks ein.

### **Masterplan Museumsite**

Brügge wird in den kommenden Jahren in einen beeindruckenden Masterplan für die Innenstadt investieren. Neben dem Bau von BRUSK wird auch das Herz der Museumsstadt in Angriff genommen und das gesamte Gelände mit einem neuen Park umgestaltet, in dem auch das Groeningemuseum grundlegend renoviert wird. „Mit dem Ansatz der Gestaltung des gesamten Geländes schaffen wir eine einzigartige Reihe von Museumsgebäuden, beginnend mit den mittelalterlichen Krankensälen des Sint-Janshospitaal, dem Museumsteil der Onze-Lieve-Vrouwe-Kerk (Liebfrauenkirche), dem Gruuthusemuseum, dem Groeningemuseum und schließlich dem BRUSK. Und das neue "Musea Brugge Centrum voor Collectieonderzoek", welches zum Ort für eingehende wissenschaftliche Forschung wird, wird ebenfalls seinen ihm gebührenden Platz erhalten. Mit diesem Projekt zielt Musea Brugge auf vier Kernziele ab: Ausstellen, Bewahren, Forschen und willkommen heißen. BRUSK und das umliegende Museumsgelände wird kein Ort für einen flüchtigen Besuch sein, sondern ein neuer kreativer, künstlerischer Dreh- und Angelpunkt in der Stadt, ein Ort, an dem verschiedene Kunstformen gedeihen. Wir möchten auch die Nicht-Tagestouristen mit längerem Atem anziehen, die neben den bestehenden Museen, dem Concertgebouw und dem Kulturzentrum den kulturellen Mehrwert von BRUSK zu schätzen wissen“, fügt Dirk De Fauw hinzu.